

# Viel Geld für die Beschäftigten

## Neue Betriebsvereinbarung zur Leistungszulage beim VDE Prüf- und Zertifizierungsinstitut ausgehandelt

Der Betriebsrat hat es mit Unterstützung der IG Metall geschafft, eine neue Betriebsvereinbarung zur Leistungszulage auszuhandeln. Dabei geht es um viel Geld für die rund 390 tariflich Beschäftigten beim VDE Prüf- und Zertifizierungsinstitut in Offenbach.

**Keiner geht leer aus** Ein halbes Jahr haben die Verhandlungen gedauert. Nun steht fest: Nach einer Übergangszeit wird ab 2018 nach den Kriterien in der neuen Betriebsvereinbarung bewertet. Eine der wichtigsten Neuerungen: Niemand wird mehr leer ausgehen. Jeder Beschäftigte (nach der Probezeit) erhält eine monatliche Zulage von mindestens einem Prozent (für 2018), zwei Prozent (für 2019) und ab 2020 mindestens drei Prozent. Neu ist auch, dass die Zulage bei schlechter Bewertung maximal um drei Prozent sinken darf.

**Orientierungsfragen** Um die Beschäftigten treffend zu bewerten, erhalten die Vorgesetzten Orientierungsfragen. Geht es beispielsweise

um die Qualität, kann sich der Vorgesetzte an sechs Fragen entlang hangeln. Ob der Beschäftigte auch unter schwierigen Arbeitsbedingungen gute Arbeitsergebnisse abliefern, ob er gewissenhaft und verlässlich arbeitet oder eigene Fehler rechtzeitig erkennt und korrigiert.

**Maximal 20 Prozent** Neben der Qualität werden vier weitere Kriterien wie Effizienz, Flexibilität, verantwortliches Handeln sowie Kooperation und Sozialverhalten bewertet. Dafür kann es maximal 20 Punkte geben, also 20 Prozent. Jeder Punkt entspricht einem Prozent Leistungszulage, die jeden Monat zusätzlich zum Grundentgelt bezahlt wird. »Das kann für die Beschäftigten mehrere hundert Euro im Monat ausmachen«, sagt der Betriebsratsvorsitzende Bernd Weinbrenner.

**Transparent** Die neue Betriebsvereinbarung, die auf Basis des Tarifvertrags ausgehandelt wurde, ist besser und transparenter als die alte, sagt der Betriebsrat. Der Arbeitgeber hat-



Die neue Betriebsvereinbarung haben Betriebsratsvorsitzender Bernd Weinbrenner (rechts) und Stellvertreter Gerald Gossmann ausgehandelt.

te im Jahr 2015 im Zusammenhang mit der Neuordnung der betrieblichen Altersversorgung 19 Betriebsvereinbarungen, auch die zur Leistungszulage, gekündigt. Daraufhin hatte die Belegschaft die IG Metall um Unterstützung gebeten.

**Tarifbindung** Letztlich ist es gelungen, dass für die 530 Beschäftigten beim VDE Prüf- und Zertifizierungsinstitut in Offenbach erstmals ein Tarifvertrag gilt.

**Feedback** Neu ist auch ein Feedbackbogen. Damit geben die Beschäftigten zukünftig ihrem Vorgesetzten eine Rückmeldung und bewerten das Beurteilungsgespräch. Im Feedbackbogen beurteilen die Beschäftigten, ob der Vorgesetzte beispielsweise in der Lage war, mit kritischen Einwänden konstruktiv umzugehen, ob das Gespräch in partnerschaftlicher Atmosphäre verliefen und die Beurteilung nachvollziehbar ist.



### TERMINE

#### 55plus

16. Mai, 11 Uhr auf dem Mainradweg am Isenburger Schloss in Offenbach. Mit dem Rad geht es von dort zur Klassikstadt nach Frankfurt-Fechenheim. Dort gibt es gläserne Werkstätten, Oldtimer und Luxuskarossen zum Anschauen. Dem schließt sich ein Besuch der »Werkskantine« an.

#### Manroland Senioren

Manroland Senioren Offenbach treffen sich am 8. Mai um 15 Uhr im Naturfreundehaus in Mühlheim. Thema: »Heute schon an morgen denken«.

## Betriebsrätetagung zum Thema Arbeitszeit am 9. Mai

Arbeitszeit ist ständig ein Thema: Zu lange arbeiten, mobil arbeiten, Schicht arbeiten, Überstunden, Kapp-Stunden, Gleitzeit oder die sogenannte Vertrauensarbeitszeit. Und jetzt wollen die Arbeitgeber an die gesetzlichen Ruhezeiten und tägliche Höchstarbeitszeit ran.

Fast immer geht es um die Flexibilität, die das Unternehmen fordert. Selten um die Flexibilität, die Beschäftigte brauchen. »Es wird Zeit, dass wir was drehen« – Arbeitszeit ist das Thema der vierten Betriebsrätetagung am 9. Mai. Es geht darum, die Handlungs- und Gestaltungshoheit zurückzugewinnen.

Zum Auftakt spricht Jörg Köhlinger, Leiter des Bezirks Mitte, zur

Arbeitszeitpolitik der IG Metall. »Mobiles Arbeiten« ist Thema von Simone Mahler, stellvertretende Betriebsratsvorsitzende von VW Financial Services. Um »Schichtarbeit« dreht sich das Beispiel von Holger Wachsmann, Betriebsratsvorsitzender von Arcelor-Mittal. Zum Schluss referiert Steffen Lehndorff vom Institut Arbeit und Qualifikation der Universität Duisburg-Essen zur tariflichen und gesetzlichen Arbeitszeitregulierung. Zeit zum Diskutieren gibt es auch. Anmeldungen und Informationen gibt es in der Geschäftsstelle.



**4. Betriebsrätetagung am Dienstag, 9. Mai, in Rodgau:**  
Los geht es um 9 Uhr im Konferenzhotel, Kopernikusstraße 1, 63110 Rodgau.